

Cnici benedicti herba (+!)

Anwendung

Volksmedizin: innerlich bei Appetitlosigkeit, Anorexie, Fieber, Erkältungen und als Diuretikum.
Äußerlich gegen Wunden und Ulzera.

Dosierung

Amarum aromaticum: 1/2 Stunde vor den Mahlzeiten 1 Tasse ungesüßt.
Tee: 1,5-2 g (1-2 TL) auf 150 ml Wasser, 5-10 min. 3- mal täglich 1 Tasse.

Wirkmechanismen

Hauptwirkkomponente ist der Bitterstoff Cnicin, der antimikrobielle, cytotoxische und antitumoröse Wirkung zeigt.

Im Tierversuch konnte auch eine antiödematöse Wirkung nachgewiesen werden.

Die Droge fördert die Speichel- und Magensaftsekretion durch die enthaltenen Bitterstoffe.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Die Droge besitzt starke Sensibilisierungspotenz (Kreuzreaktionen u. a. mit Beifuß und Kornblume), allergische Reaktionen wurden allerdings selten beobachtet.

Charakteristik

Benediktenkraut sind die getrockneten Blätter und oberen Stengelteile einschließlich der Blütenstände von *Cnicus benedictus* L..

Identität

Makroskopische Prüfung.

Zubereitungen

Tee: 1,5g bis 2g Drogenfeinschnitt mit siedendem Wasser übergießen und nach 10-20 min abseihen.

Art der Fertigarzneimittel

Dragées und Kombinationspräparate.

Substanzen

- Sesquiterpene: Sesquiterpenlacton-Bitterstoffe, Hauptkomponente Cnicin (0,2 bis 0,7%), Salonitenolid (Benedictin, ca. 0,2%), weiterhin Artemisiifolin
- Lignane (ebenfalls bitter): Trachelogenin, Arctigenin, Nor-Trachelosid
- Ätherisches Öl (0,03%): als Komponenten u.a. n-Nonan, n-Undecan, n-Tridecan, Dodeca-1,11-dien-3,5,7,9-tetrain (Polyin), p-Cymen, Fenchon, Citral, Zimtaldehyd

- Triterpene: alpha-Amyrin, Multiflorenol
- Flavonoide: u.a. Apigenin-7-O-glucosid, Luteolin, Astragalin

Anwendung in Lebensmitteln

In der Medizingeschichte hat die Pflanze den Ruf eines Allheilmittels und soll sogar Pesterkrankungen besiegt haben. Aufgrund des stark bitteren Geschmacks (Amaroide) ist durch konsekutive Stimulation der Speichel- und Magensaftproduktion ein Benefit bei Appetitlosigkeit und Anorexie zu erwarten. Aufgrund der antimikrobiellen, zytotoxischen, antitumoralen und antiödematösen Eigenschaften repräsentiert C. benedictus einen interessanten potentiellen Zusatzstoff in Functional Food Produkten. Extrakte der Pflanze werden im Übrigen kommerziell bei der Herstellung alkoholischer Getränke (Benediktine) und Magenbitter genutzt.

Synonyme

Cardui benedicti herba
Herba cardui benedicti

Volkstümliche Namen

Benediktinerkraut (dt.)
Blessed thistle (eng.)
Cardo santo (it.)
Herbe de chardon bénit (frz.)

Indikationen

Anorexie (ICD-10, R 63.0)
Appetitlosigkeit (Komm. E, +)
dyspeptische Beschwerden (ICD-10, K 30)
dyspeptische Beschwerden (Komm. E, +)

Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.

Komm. E Monographien

Cnici benedicti herba
BANz-Datum 15.10.87
Kommission E
BANz-Nr. 193
ATC-Code: A15

Monographie: Cnici benedicti herba (Benediktenkraut)

Bezeichnung des Arzneimittels

Cnici benedicti herba, Benediktenkraut

Bestandteile des Arzneimittels

Benediktenkraut, bestehend aus den getrockneten Blättern und oberen Stengelteilen einschließlich Blütenstauden von *Cnicus benedictus* LINNÉ sowie deren Zubereitungen in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Bitterstoffe wie Cnicin.

Anwendungsgebiete

Appetitlosigkeit; dyspeptische Beschwerden.

Gegenanzeigen

Allergie gegenüber Benediktenkraut und anderen Korbblütlern.

Nebenwirkungen

allergische Reaktionen sind möglich.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Keine bekannt.

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet: mittlere Tagesdosis 4 bis 6 g Droge; Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge und Trockenextrakte für Aufgüsse; bitterschmeckende galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Wirkungen

Förderung der Speichel- und Magensaftsekretion.

Wirksamkeit

Zur therapeutischen Verwendung bei Appetitlosigkeit und Dyspepsie liegt eine Positiv-Monographie der Kommission E vor.